

Potamoniden aus West-Afrika (*Crust. Dec.*)

VON RICHARD BOTT (1).

Dem besonderen Entgegenkommen von Herrn Prof. Th. MONOD, Dakar, habe ich es zu verdanken, die Potamoniden des Institut Français d'Afrique Noire bearbeiten zu können. Die Untersuchung war von besonderem Interesse, weil die in meiner Arbeit über « Die Süßwasserkrabben von Afrika » (Tervuren 1955) als eingeschleppt vermutete Art *Potamon macropus* RATHBUN als endemisch nachgewiesen werden konnte. Sie gehört zusammen mit noch zwei neuen Arten aus W-Afrika zu den Gecarcinucinae, so dass sich die überraschende Tatsache ergibt, neben den über ganz Afrika verbreiteten Potamoninae auch einige Vertreter der für Asien charakteristischen Gecarcinucinae zu finden. Ich konnte nicht nur den Typus von *P. macropus* zum Vergleich heranziehen, sondern habe auch asiatisches Material verschiedener grosser Museen benutzt, um festzustellen, ob eine Verschleppung einer anderswo beheimateten Art wahrscheinlich gemacht werden könnte. Dies ist nicht gelungen. Es ergab sich vielmehr die Notwendigkeit, für die erwähnten Vertreter der Gecarcinucinae aus Afrika eine neue Gattung zu errichten, da sie gemeinsame Merkmale aufweisen, die sie von den asiatischen Formen unterscheiden.

Bei der zweiten von mir in meiner oben angeführten Arbeit als eingeschleppt vermuteten Art, *Potamon (Geothelphusa) perrieri* RATHBUN aus dem Kongo-Gebiet, die bisher nur in dem einzigen Typus-Exemplar bekannt ist, konnte diese Vermutung nicht entkräftet werden. Auch hier habe ich den Typus, dank dem besonderen Entgegenkommen von Herrn J. FOREST, Paris, untersuchen können und kam zu dem Ergebnis, dass diese Art zwar auch wegen

(1) Forschungs-Institut Senckenberg, Frankfurt am Main.

des gespaltenen Endglieds des Mandibularpalpus zu den Gecarcinucinae zu zählen ist, sich aber wegen der langen Geißel am Exopoditen von Mxp/3 und der Gestalt des III nicht in nähere Verwandtschaft zu *macropus* RATHBUN bringen lässt. Über die Zuordnung dieser Art kann also noch nichts Neues ausgesagt werden.

Mein besonderer Dank gebührt Herrn Prof. Th. MONOD (Dakar) für die Überlassung des Materials. Die Bearbeitung hätte aber nicht durchgeführt werden können, wenn die mir zur Verfügung stehende Sammlung des Senckenberg-Museums nicht durch Vergleichsmaterial aus anderen Museen ergänzt worden wäre. So sei mein Dank ausgesprochen den Kollegen F. A. CHAGE jr. (Washington), L. FORCART (Basel), J. FOREST (Paris), H. GRUNER (Berlin), A. PANNING (Hamburg), M. W. F. TWEEDIE (Singapore) und T. WOLFF (Kopenhagen). Die beigefügten Abbildungen stammen vornehmlich von Herrn Prof. Th. MONOD, der mir auch seine eigenen Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt hat.

Erklärung der Abkürzungen : Go/1, Go/2 = erster und zweiter Gonopod, III = Hinterleib, Mxp/3 = dritter Maxilliped, VSR = Vorderseitenrand, HR = Hinterrand, P/1-5 = 1-5 Pereiopod. — MH = Museum Hamburg, MP = Museum Paris, MW = Museum Washington, SMF = Senckenberg-Museum Frankfurt am Main.

POTAMONIDAE

Übersicht über die Unterfamilien aus West-Afrika.

- I' Mandibularpalpus mit tief gespaltenem Endglied. Gecarcinucinae.
- I'' Mandibularpalpus mit ungespaltenem End Endglied. Potomoninae.

GEGARCINUCINAE.

Globonautes n. gen.

DIAGNOSE : Mandibularpalpus mit tief gespaltenem Endglied, das die Mandibel von oben umfasst. Exopodit von Mxp/3 ohne Geißel, Stirnrand nach unten gebogen, Go/1 mit schlank zulaufendem, schwach s-förmig gebogenem Endglied, Go/2 mit fadenförmigen Endglied. III breit dreieckig.

Übersicht über Arten.

1'	Car stark gewölbt	2
1''	Car flach.....	balssi.
2'	Crista scharf, ohne Mittelfurche.....	monodosus.
2''	Crista in der Mitte breit unterbrochen.....	macropus.

Globonautes macropus (RATHBUN 1898).

Abb. 1, 2, 3.

1898. *Potamon* (*Geothelphusa*) *macropus* RATHBUN, *Proc. Biol. Soc. Wash.*, **12** : 29, t. 2, f. 1-4.
1900. *Potamon* (*Geothelphusa*) *macropus* RATHBUN, *Proc. U. S. Nat. Mus.*, **22** : 284.
1905. *Potamon* (*Geothelphusa*) *macropus* RATHBUN, *Nouv. Arch. Mus. Hist. Nat.*, (4), **7** : 221-222, t. 18, f. 1.
1914. *Geothelphusa macropus* BALSS, *Zool. Jb. (Syst.)*, **37** : 406 (non *macropus* RATHBUN).
1921. *Cylindrotelphusa macropus* RATHBUN, *Bull. Amer. Mus. Nat. Hist.*, **43** : 385.
1936. *Geothelphusa macropus* BALSS, *Rev. Zool. Bot. afr.*, **28** : 200 [*partim*].
1942. *Cylindrotelphusa macropus* GRACE, *Bull. Mus. Comp. Zool.*, **91** (3) : 226.
1955. *Cylindrotelphusa macropus* BOTT, *Ann. Mus. Congo belge, Zool.*, (3) **1** : 213.

DIAGNOSE : Car stark gewölbt, Epibranchialloben niedrig, breite Mittelfurche. Postfrontalerista = deutlich, gebogen. Go/1 mit s-förmigen Endglied. Go/2 mit halbblangem Endfaden.

BESCHREIBUNG : Car stark gewölbt, wenig und flach gefurcht, etwa $\frac{3}{4}$ so lang wie breit. Oberfläche glatt, unter der Lupe punktiert und sehr fein granuliert. H-Furche deutlich. Die Cervikalfurchen bilden nach hinten einen spitzen Winkel. Sie treffen vorn auf die Postfrontalerista etwa in der Mitte des oberen Augenrandes. Die Epigastralloben sind niedrig und bilden zwischen sich eine breite Mittelfurche, die sich nach vorn auf die Stirn fortsetzt. Seitlich gehen die Loben in eine mehr oder weniger deutliche, nach vorn konkave Postfrontalerista über. Die Stirn ist von oben zweilappig, von vorn konkav und stark nach abwärts gebogen, ihre Seitenränder sind etwa parallel. Die Augenhöhlen sind schräg nach unten seitlich gerichtet, ihr Oberrand ist in der Mitte konvex. VSR gerundet, HSR mit Schrägleisten. Mxp/3 mit schräger Mittelfurche. Flanken zweiteilig. Mandibularpalpus mit tief gespaltendem Endglied. Exopodit von Mxp/3 ohne Geißel. Ischium mit schräger Mittelfurche. H1 breit dreieckig, vorletztes Glied breiter

als lang, mit schwach eingezogenen Rändern. Go/1 mit schwach s-förmigen Endglied, Go/2 mit halblangem Endfaden, der etwa $\frac{2}{3}$ des vorletzten Gliedes misst. P/1 sehr ungleich. Merus und Carpus oberseits mit Schrägleisten, Unterkanten des Merus deutlich bedornt mit einem grösseren, etwas eingerückten Distaldorn. Carpus-Innenfläche mit einer Gruppe von Dornen, von denen der distale der grösste ist, die übrigen, in mehreren Reihen stehenden nehmen nach hinten an Grösse ab. Palma aufgeblasen, Index nach unten stark abgelenkt mit einer dicken Zahngruppe nahe der Basis, sonst niedrig bezahnt. Dactylus schlank, gebogen, niedrig bezahnt. Finger schwach klaffend. P/2-5 lang und schlank.

MASSE : Holotypus : 32 : 23,5 : ? : 8,5 mm (RATHBUN), vorliegendes ♂ : 22,5 : 17 : 12 : 6 mm.

FUNDORTE : Monrovia, Mündung des Mesurado (l. t.). — Voile de la Mariée bei Kindia, Guinée, Marchal, 1-8-VII-1957, 6 ♂, 5 ♀.

BEMERKUNGEN : Dem besonderen Entgegenkommen von FENNER CHACE jr habe ich es zu verdanken, Mxp/3, die Mandibel und Go/1 und Go/2 untersuchen zu können. Die vorliegenden Exemplare stimmen mit dem Holotypus und der Beschreibung von Rathbun in den meisten Merkmalen überein. Ein Epibranchialzahn ist nicht erkennbar. Er wird auch von Rathbun als sehr klein bezeichnet. Ebenfalls fehlt ein ausgesprochener Exorbitalzahn. Dies sind Merkmale, deren Ausprägung erfahrungsgemäss sehr stark schwankt.

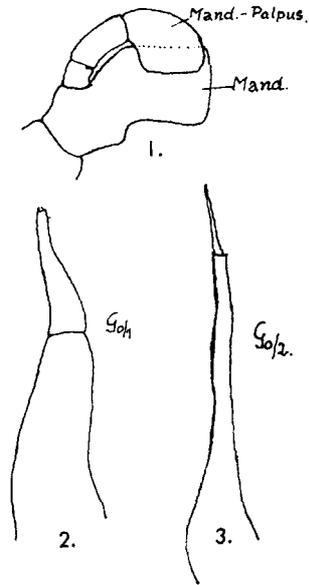


Abb. 1-3. — *Globonautes macroptus* (RATHBUN). — 1. Mandibel des ♂. — 2. Go/1. — 3. Go/2.

***Globonautes monodosus* n. sp.**

Abb. 4, 5, 6.

DIAGNOSE : Car sehr stark gewölbt, Postfrontalerista sehr stark, ohne Mittelfurche, seitlich nach vorn gebogen. Endfaden von Go/2 länger als das Grundglied, distal mit Widerhaken.

BESCHREIBUNG : Car stark gewölbt und glatt, Furchung nur

wenig erkennbar, Postfrontalerista scharfkantig, ohne Mittelfurche, seitlich nach vorn gebogen. Stirn nach unten gebogen,

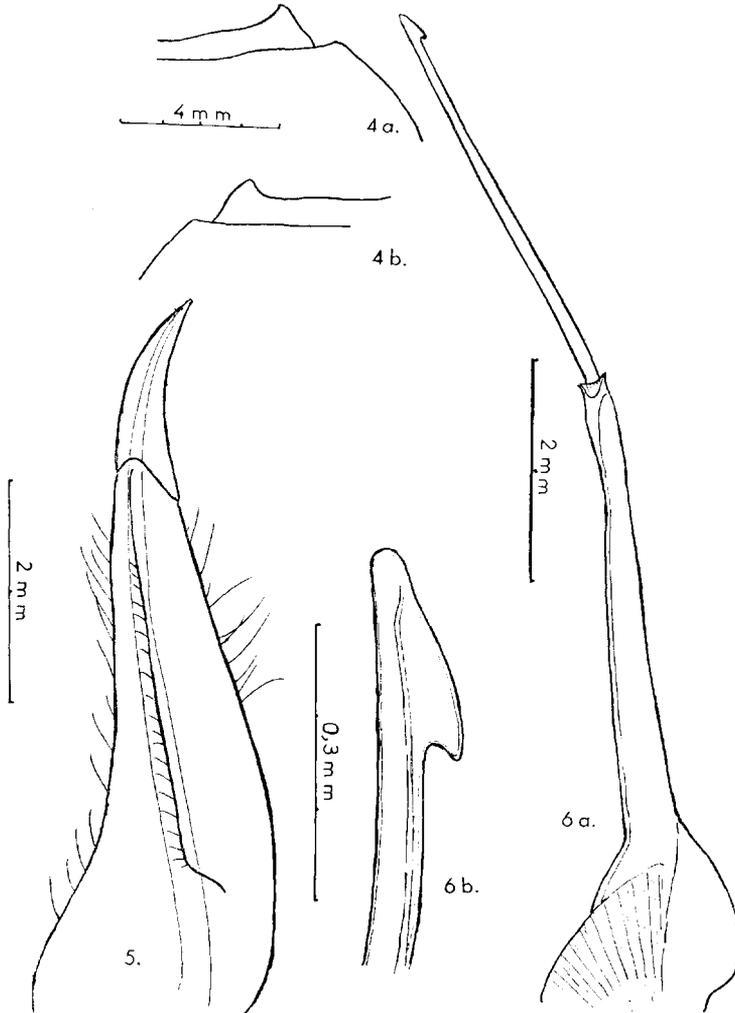


Abb. 4-6. — *Globonantes monodosus* n. sp. — 4 a, b. Rechte und linke Vorderecke des Car., dorsal. — 5. Go/1. — 6 a. Go/2 total; 6 b. Go/2, distaler Abschnitt.

weniger als $1/3$ von Cb (6 : 22 mm). Cervikalfurche nicht erkennbar, H-Furche deutlich. — Flanken dreiteilig. Mandibularpalpus mit tiefgespaltenem Endglied, das den Incisorabschnitt umfasst. Exo-

podit von Mxp/3 ohne Palpus. Ischium mit tiefer Mittelfurche. III breit dreieckig mit kaum eingezogenen, fast geraden Seitenrändern. Go/1 mit hornartig gebogenem Endabschnitt, ohne erkennbare Längsfurche. Go/2 etwa so lang wie Go/1, mit langem, fadenförmigen Endabschnitt, der distal einen einseitigen Widerhaken trägt. — Merus von P/1 mit gesägten Seitenkanten und einem schwachen unteren Distaldorn. Der Carpus trägt einen grossen, spitzen Innendorn, der etwas unterhalb der Aussenkante gelegen ist. Die Palma ist dick geschwollen, die Finger sind schlank und aussenseits mit mehreren Längsfurchen versehen. Sie berühren sich längs der ganzen Schneidekanten. Der Index ist nach unten abgeknickt. Der basale Teil der Scherenfinger ist mit kleinen Zähnen versehen, der mittlere trägt oben einen grösseren Dorn, der unten zwischen zwei grössere hineinpasst, während das distale Drittel unbezahnt ist. P/2-5 mittelbreit.

MASSE : Holotypus (♂) 22 : 18 : 13 : 6 mm.

LOCUS TYPICUS : Boké, Guinée, 1 ♂, 1-IV-1947.

Globonautes balssi n. sp.

Abb. 7.

1914. *Geotelphusa macropus* BALSS, *Zool. Jb. (Syst.)*, **37** : 406.

1936. *Geotelphusa macropus* BALSS, *Rev. Zool. Bot. afr.*, **28** : 200 [partim].

DIAGNOSE : Car wenig gewölbt, Crista stumpfkantig, mit Mittelfurche, ohne Epi-branchialzahn, Mxp/3 mit deutlicher Längsfurche. VSR gekörnt. Merus von P/1 stumpf gekerbt. Äussere Aussenecke gerundet. Cervikalfurche zur VS-Ecke gerichtet.

BESCHREIBUNG : Car wenig gewölbt, glatt, Crista stumpfkantig, deutliche Mittelfurche. Stirn stark geneigt, zweilobig, knapp 1/3 von Cb (7 : 22 mm). VSR gekörnt. Äussere Aussenecke gerundet. Cervikalfurche auf die Aussenecken gerichtet. Mandibularpalpus mit gespaltenem Endglied. Exopodit von Mxp/3 ohne Geissel, Ischium von Mxp/3 mit deutlicher mittlerer Längsfurche. Flanken dreiteilig. III des ♂ mit schwach eingezogenen Seitenrändern. Go/1 mit s-förmig

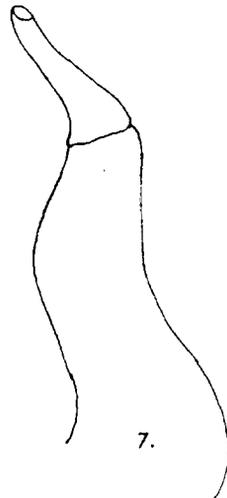


ABB. 7. — *Globonautes balssi* n. sp. — Go/1.

gebogenem Endglied, ohne erkennbare Längsfurche. Go/2 fehlt bei vorliegendem Stück.

Bei dem juv. ♂ fehlt der rechte P/1. Merus-Unterkanten weitläufig gekerbt, mit kleinem Distaldorn, Oberkante ebenfalls weitläufig gekerbt. Carpus mit einem grossen Innendorn. Scheren beim ♀ gleich gestaltet, Finger basal schwach klaffend, niedrig gezähnt. P/2-5 schlank.

MASSÉ : 14 : 10 : 6,5 : 4 mm (juv. ♂) ; 22 : 15 : 11 : 7 mm (eiertragendes ♀).

FUNDORT : Kamerun, Johann-Albrecht-Höhe, Bakossi-Gebirge, 1 060 m, Carl Röhke l. 10-IX-1909 (MII K 3506, 1 ♂ Holotypus, 2 ♀ Paratypen).

BEMERKUNGEN : Die vorliegenden Stücke sind bereits von E. SCHÄFFER und BALSS als *Geothelphusa macropus* RATHBUN bezeichnet veröffentlicht worden. Sie sind aber deutlich abzutrennen. Die weit voneinander getrennten Fundorte sprechen ebenfalls gegen die Identität mit *macropus*.

POTAMONINAE.

Übersicht über die Gattungen.

- | | | |
|-----|--|----------------------|
| 1' | Vorderer VSR ohne Zwischenzahn. | Potamonautes. |
| 1'' | Vorderer VSR mit Zwischenzahn. | 2. |
| 2' | Go/2 mit reduziertem Endglied. | Sudanonautes. |
| 2'' | Go/2 mit langem, fadenförmigem Endglied. | Liberonautes. |

Potamonautes MAC LEAY 1838.

Übersicht über die westafrikanischen Untergattungen.

- | | | |
|-----|---|---------------------------|
| 1' | Endglied von Go/1 stark nach aussen gebogen, zuweilen deutlich abgeknickt. | Platypotamonautes. |
| 1'' | Endglied von Go/1 nicht an der Basis abgeknickt, klaffend oft vorletztes und letztes Glied gemeinsam nach aussen gebogen. | Isopotamonautes. |

Potamonautes (Platypotamonautes) BOTT 1955.

Übersicht über die Arten.

- | | | |
|-----|------------------------------------|------------------|
| 1' | VSR ohne Epibranchialzahn. | 2. |
| 1'' | VSR mit Epibranchialzahn. | ecorssei. |

- 2' VSR deutlich gesägt **margaritarius**.
 2'' VSR gekörnt **triangulus**.

Potamonautes (Platypotamonautes) margaritarius

(A. MILNE-EDWARDS 1869).

Abb. 8.

Vorderer VSR etwa 4-zählig, VSR distal deutlich gesägt, Crista scharf. Endglied von Go/l nach aussen gebogen, mit schwach verbreitertem ventralen Abschnitt und flachem, von ventral sichtbarem basalen Teil.

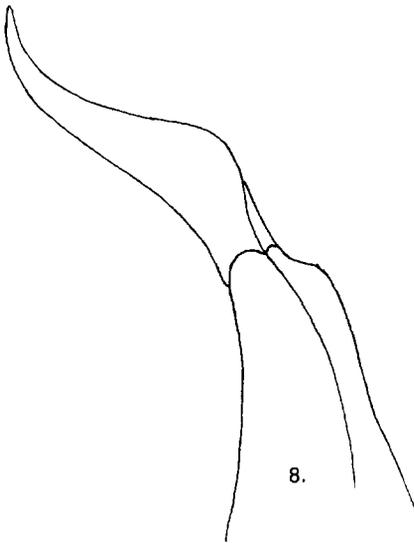


ABB. 8. — *Potamonautes (Platypotamonautes) margaritarius* (A. MILNE-EDWARDS). — Go/l.

FUNDORTE : San Thomé, S. Nicolaus, *Monod* l. 28-VIII-1956, 1 ♂. — Bomhain, *Monod* l. 17-VIII-1956, 4 ♂, 1 ♀.

Potamonautes (Platypotamonautes) ecorseii (MARCHAND 1902).

Abb. 9.

VSR mit Epibranchialzahn, Postfrontalcrista vollständig, Flanken vierteilig.

FUNDORTE : Sudan, Gourao, *Monod* l. V-1943, 1 ♂, 8 ♀. — Mari-got près de Bamako, route de Koulikoro, *Mougin* l. 18-VII-1946, 1 ♂, 1 ♀. — Lac Debo, Soudan, *Monod* l. 25-XI-1945, 1 ♂. —

Kona, Soudan, *Daget* l. 25-V-1951, 1 ♀. — Togéré Koumbé, Soudan, *Biaggi* l. XI-1944, 1 ♀. — Haute Gambie, Gué de Vorouli, *Gorse*

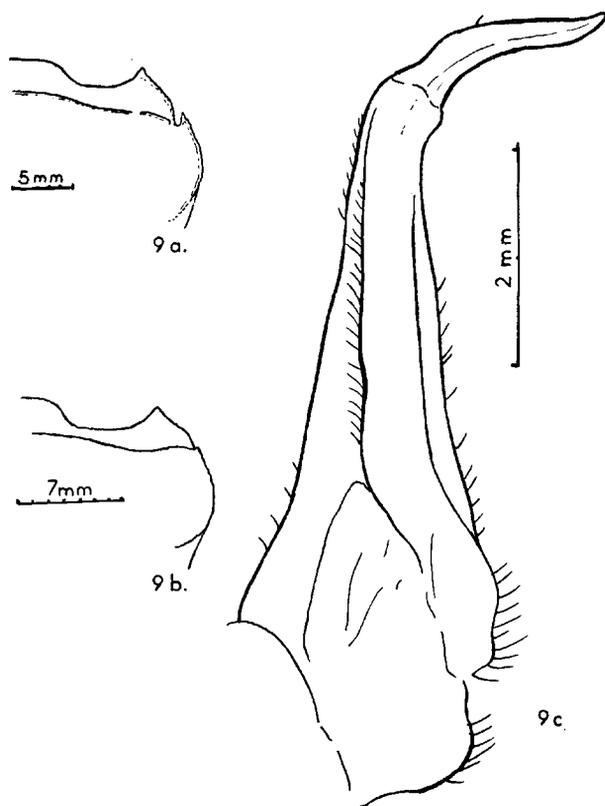


Abb. 9. — *Potamonautes (Platypotamonautes) ecorsei* (MARCHAND).
9 a, b. Rechte Hälfte des Car; 9 c. Go/1.

l. XI-1956, 1 ♀. — Unbekannter Fundort, 1 ♀. — Yapo, Côte d'Ivoire, *Dekeyser et Villiers* l. X-1946, 1 juv. ♂. — Banfora, Haute-Volta 1 stark beschädigtes ♂.

***Potamonautes (Platypotamonautes) triangulus* n. sp.**

Abb. 10.

DIAGNOSE : Car flach, deutlich gefurcht, ohne Epibranchialzahn, Postfrontalerista in der Mitte flach, seitlich scharf, Flanken undeutlich vierteilig, Go/1 sehr breit klaffend, die beiden Seiten spitzwinklig-dreieckig.

BESCHREIBUNG : Car flach, deutlich gefurcht, Epibranchialloben schwach vorstehend, Mittelfurche deutlich, halbkreisförmige Furche tief, die beiden Schenkel in die Cervikalfurchen übergehend, die die Crista nahe der Aussenecke erreichen. Eine tiefe seitliche Querfurche teilt den Seitenrand in zwei Teile. Stirn etwa $\frac{1}{3}$ von Cb. VSR gekörnt. Flanken undeutlich vierteilig. Mandibularpalpus mit ungespaltenem Endglied. Exopodit von Mxp/3 mit langer Geissel. Furche auf dem Ischium von Mxp/3 nur sehr schwach angedeutet. Zwei tiefe Sternalfurchen, die hintere berührt den III

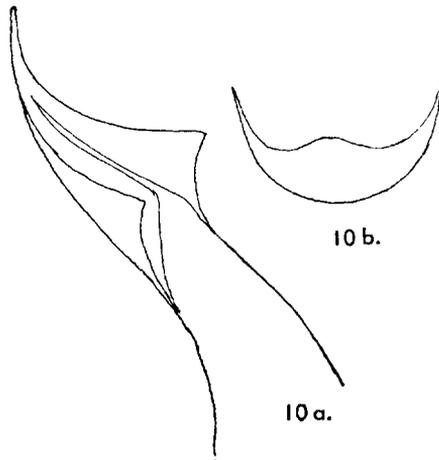


ABB. 10. — *Potamonautes (Platypotamonautes) triangulus* n. sp.
10 a. Go/1 total; 10 b. Go/1, Endglied quer.

nicht. H1 breit dreieckig, die Seitenränder schwach eingezogen. P/1 gross und lang. Merus-Kanten gezähnt, deutlicher Distaldorn. Carpus mit drei Innendornen, die von vorn nach hinten an Grösse abnehmen. Scheren gross, die Palma lang und schlank, länger als der Index. Index an der Basis breit, deutlich nach unten geneigt. Dactylus gebogen, unbezähnt, Index mit einigen dickeren Zähnen, die von niedrigen unterbrochen sind. P/2-5 schlank. Go/1 mit stark nach aussen gebogenem, breitem und flachem Endglied. Die Ränder des Endgliedes stehen dreieckig vor. Ende spitz zulaufend und nach oben gebogen. Go/2 mit langem, fadenförmigen Endglied.

MASSE : Holotypus : 22 : 15 : 9 : 7 mm. Viele Paratypen.

LOCUS TYPICUS : Stream N. Kibi, Ghâna, *Bassindale* I. 20-V-1950.

BEMERKUNGEN : Die Art ist deutlich durch das Fehlen des Epibranchialzahns, den flachen Car und die besondere Form von Go/1 von den übrigen Arten der Untergattung geschieden. Sie steht in der Form des H1 und des VSR *margaritarius* (A. MILNE-EDWARDS) am nächsten, zeigt aber auch Beziehungen zu *ecorsssei* MARCHAND, von der sie sich jedoch besonders durch das Fehlen des Epibranchialzahns und den flachen Car unterscheidet.

Potamonautes (Isopotamonautes) BOTT 1955.

Endglied von Go/1 mit breiter klaffender Rinne und gleich gestaltetem ventralen und dorsalem Abschnitt, nur schwach s-förmig, gleichmässig spitz zulaufend.

Potamonautes (Isopotamonautes) anchietae (BRITO-CAPELLO 1871).

Crista scharf, Car deutlich gewölbt, mit oder ohne Epibranchialzahn, Flanken viertelig, Stirn breit.

FUNDORTE : S-Angola, Guelta de Kairobo, *Monod* l. 23-IX-1955, 1 ♂.

Sudanonautes (Sudanonautes) BOTT 1955.

Übersicht über die Arten und Unterarten.

- | | |
|---|------------------------|
| 1' Zwischenzahn so gross oder kaum kleiner als der Epibranchialzahn..... | 2. |
| 1'' Zwischenzahn sehr klein, oft fast ebenso gross wie VSR-Zähnelung..... | 4. |
| 2' Ohne Epibranchialzahn..... | a. africanus. |
| 2'' Mit Epibranchialzahn..... | 3. |
| 3' VSR ± bezahnt..... | a. chaperi. |
| 3'' VSR nur mit Epibranchialzahn..... | a. chavanesii. |
| 4' Go/1 gleichmässig nach aussen gebogen..... | d. decazei. |
| 4'' Go/1 nur distal griffartig nach aussen umgebogen..... | d. orthostylis. |

Sudanonautes (Sudanonautes) africanus africanus

(A. MILNE-EDWARDS 1869).

Vorletztes Glied von Go/1 distal ebenso breit wie die Basis des letzten Gliedes. Zwischenzahn vor der Seitenquernaht, Crista in den VSR übergehend. Flache, grosse Tiere.

FUNDORTE: Klouto, Mt. Togo, 500-800 m, *Villiers* l. 2-VI-1950, 1 ♂; 3 ♂, 2 ♀, stark mazeriert, nicht erwachsen, aber gross. — Mt. Nimba, Guinée, 1 juv. ♂.

Sudanonautes (Sudanonautes) africanus chavanesii

(A. MILNE-EDWARDS 1886).

VSR glattrandig und mit einem grossen und spitzen Epibranchialzahn, von der Postfrontalcrista durch eine tiefe Einbuchtung getrennt.

FUNDORTE: Dabold, Tinkisso-Fälle, *Daget* l. 1 juv. ♀. — Guinea, Fenaria, *Lutten* l. 1943, 1 ♂ (SMF). — Guinea, Kindia, *Villiers* l. IV-1954, 1 juv. ♂. — Ravin de Sokonafing, Bamako l. III-1945, 1 juv.

Sudanonautes (Sudanonautes) decazei decazei

(A. MILNE-EDWARDS 1886).

Kleiner als *africanus*, Car deutlich gewölbt, glatt und glänzend. Zwischenzahn sehr klein. Endglied von Go/1 in der Mitte schwach verbreitete.

FUNDORTE: Ghana, Pokoase, *Bassindale* l. V-1949 (1 ♂, 7-IV-1949 (1 ♀), 1-VI-1949 (1 ♂), 7-IV-1949 (1 ♂, 1 ♀, stark mazeriert), XII-1949 (1 ♂; 1 ♂, 5 ♂) (1 ♂, 1 ♀ SMF). — Moka (Fernando Poo), 1 300 m, *Dekeyser-Lepesme-Roux-Villiers* l. 8-XII-1951, 2 ♂, 1 ♀. — Bouaké (Côte d'Ivoire), *Bastian* l. VI-1946, 1 ♀. — Bassila, Dahomey, *Villiers* l. 20-VI-1950 (2 ♂, 3 ♀), 1-VII-1950 (2 ♂, 1 ♀, sehr klein, eiertragend). — Okone, an der Strasse nach Suhum, *Adams* l. 11-V-1950, 1 ♂. — Ditin Marigot, Guinée, 750 m, *Guitat* l. III-1946, 1 ♂. — Vavoua, Côte d'Ivoire, *Javier* l. 1953, 1 ♀.

Liberonautes BOTT 1955.

Liberonautes latydactylus (DEMAN).

Abb. 11-15.

Endglied von Go/1 nach innen und unten gebogen, Endglied von Go/2 lang, fadenförmig. Index basal sehr hoch, gegen die Spitze hin allmählich schlanker werdend, und mit gleich grossen Zähnen besetzt. Zwischenzahn stumpf und vor der Seitenquernaht.

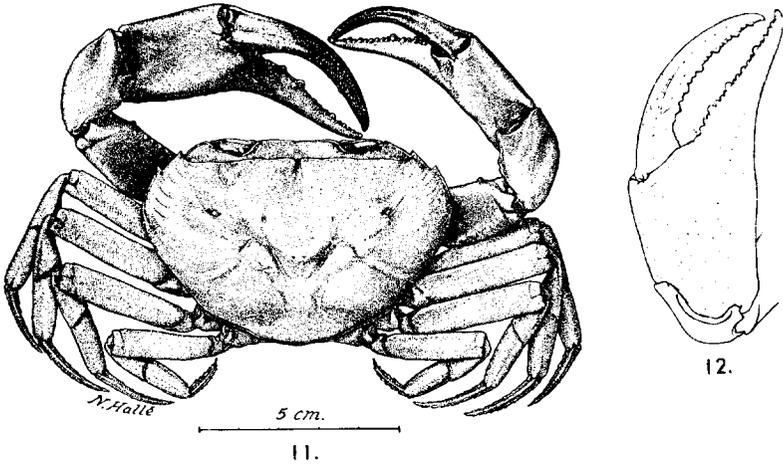


ABB. 11-12. — *Liberonautes latydactylus* (DEMAN). — 11. ♂ dorsal. — 12. Schere des ♂.

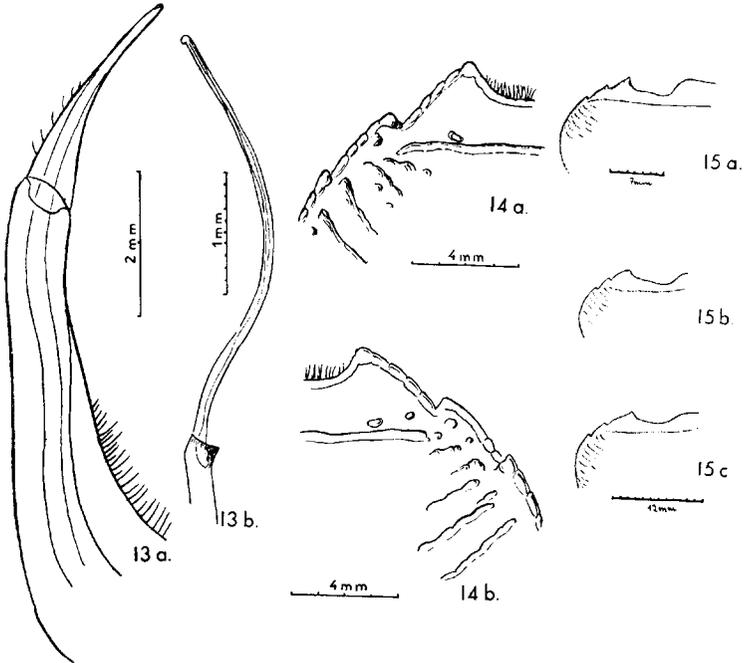
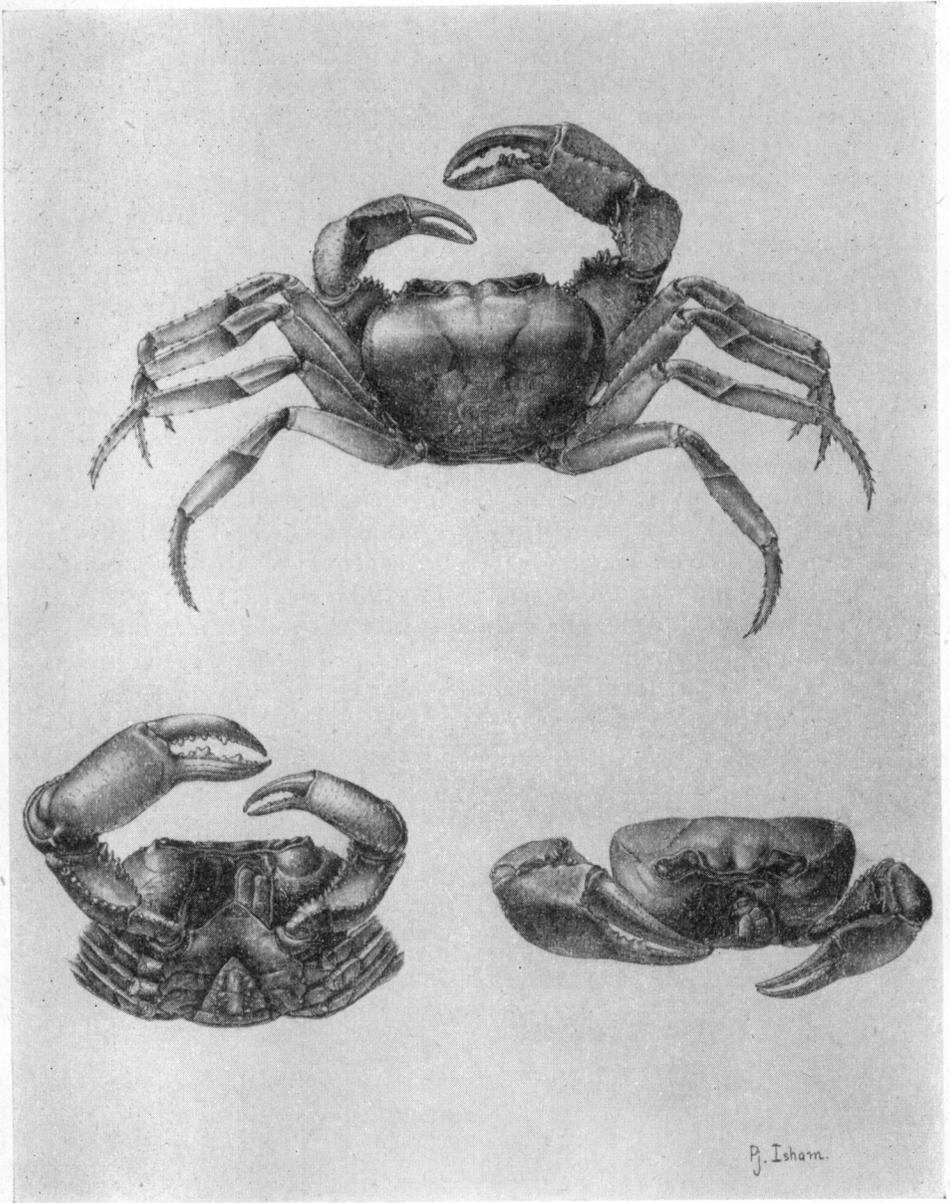


ABB. 13-15. — *Liberonautes latydactylus* (DEMAN). — 13. a. Go/1; 13 b. Go/2. 14 a, b. Vorderecken des Car dorsal. — 15 a, b, c. Linke Car-Hälften dorsal.



Globonautes macropus (RATHBUN). Holotypus ♂ dorsal, ventral, frontal.

FUNDORTE : Mt. Nimba, 500-700 m, *Dekeyser et Villiers* l. IX-1946, 4 ♂, 2 ♀, 6 juv. (flacher Index); *Lamotte* L., 1 ♀ (gebogener Dactylus, kleine Gebirgsform). 25-I-59, M. Coudamira et R. Roy, l. 3 ♂, 3 juv. ♂, 3 ♀, 30 juv.; Tiapiou près Doauné, 8-I-59, 20 juv.; Gopoupleu, 8 juv. — Banco, Côte d'Ivoire, *Paulian-Delamare* l. VI-VII-1945, 2 ♀. — Côte d'Ivoire, *Holas* l., 16 ♂, 8 ♀. — Glofaké, Liberia, *Dekeyser et Holas* l. III-1948, 1 ♂, 2 ♀ (flacher Index). — Yoff-Dakar, 1949, 1 ♀ und Teile eines ♀. — Grotte von Sougueta, Guinée, *Villiers* l. IV-1954, 2 ♂, 1 juv. — Charlotte-Fälle, 1 ♂, Freetown, *Cadenat* l. 18-III-1948, 7 juv., Bauford, 1 ♂. — Freetown, Fluss zwischen Sussex und York, *Cadenat* l. 21-III-1948, 1 juv. ♀. — N'Zida, 3 ♂, 1 ♀, hiervon ein ♂ und ein ♀ stärker gewölbt. — Quéyanko bei Bamako, *Condamin* l., 1 ♂, 2 ♀ (♀ stärker gewölbt). — Wald bei Yapo (Côte d'Ivoire), *Holas* l., 1 juv. ♀. — Bouaké, Côte d'Ivoire, *Malzy* l., 1 juv. ♀, mazeriert. — Vavoua, Côte d'Ivoire, *Jansvier* l. 1953, 1 juv.

BEMERKUNGEN : Die ♀ sind im allgemeinen stärker gewölbt als die ♂ und ähneln dadurch in der Frontalansicht dem unter dem Namen *pelii* von HERKLOTS beschriebenen Tier. Aber trotzdem lässt sich diese Art nicht mehr einwandfrei definieren. Nur alte Tiere haben klaffende Scheren, junge und nicht voll ausgewachsene fallen durch den sehr breiten Index, die niedrige Bezahnung und die sich berührenden Scherenfinger auf.

LITERATUR

- BOTT, R. — Die Süßwasserkrabben von Afrika (Crust., Decap.) und ihre Stammesgeschichte. *Ann. Mus. R. Congo Belge C* (3,3) **1** : 213-349, Taf. 1-30, Abb. 1-106, *Tervuren*, 1955.
- RATHBUN, M. — Les Crabes d'Eau Douce (*Potamonidae*). *Nouv. Arch. Mus. Hist. Nat.* (4) **6** : 225-312, Taf. 9-18, Abb. 1-34, *Paris*, 1904; (4) **7** : 159-322, Taf. 13-22, Abb. 28-105, *Paris*, 1905; (4) **8** : 33-122, Abb. 105-124, *Paris*, 1906.
-